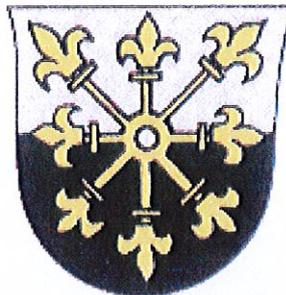




*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## **Dorfmoderation 2011-2012**





*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## **Dorfmoderation 2011-2012**

### **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort .....	1
Anlass, Ziel und Ablauf .....	4
Kottenheim im Überblick .....	6
Analyse „Stärken und Schwächen“ .....	9
Themenfelder – Projekte .....	10
• Ortsmitte – Schulhof .....	11
• Jugendprojekte .....	16
• Stärkung des Tourismus – Grün im Dorf .....	20
• Ortskernentwicklung – Ortsbild .....	23
• Chancen der demografischen Entwicklung.....	29
Maßnahmen und Prioritäten .....	30
Anlagen: .....	34



## Dorfmoderation 2011-2012

14.05.2012

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

eine gründliche Bestandsaufnahme ist abgeschlossen. Wie machen wir unseren mehrfach als schönsten im Kreis gekürten Ort attraktiv für die Zukunft.

Diese Frage hat den Gemeinderat beschäftigt. Es wurde beschlossen qualifizierten Sach- und Fachverstand mit hinzu zu ziehen. Mit Frau Dipl. Ingenieurin Eva Steinberger-Theisen haben wir einen Glückstreffer gelandet. Mit viel Herzblut hat sie uns in 16 Sitzungen mit Rat und Tat zur Seite gestanden um Stärken und Schwächen in unserer Gemeinde mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam zu erarbeiten.

Dafür gebührt ihr großer Dank.

Es waren von Anfang an viele Bürgerinnen und Bürger die ihr Interesse an der Mitarbeit bekundeten. Dies war für die Mitglieder des Gemeinderates sehr hilfreich und gleichzeitig ein Signal ein allseits wichtiges Thema aufgegriffen zu haben.

Schon in der ersten Zusammenkunft wurden die zu behandelnden Schwerpunkte und Ziele formuliert. Jeder konnte sich hier einbringen. Viele Ideen kamen zusammen, die allesamt analysiert und entsprechenden Themenbereichen zugeordnet wurden. Stärken und Schwächen zu erkennen stand ganz oben auf der Agenda.

Der Strukturwandel, die schnellen Veränderungen, besonders in ländlichen Regionen, waren Anlass, um sich mit diesem Thema zu befassen.

Wie wollen wir und spätere Generationen hier leben, wie erhalten wir unseren Ort lebendig und attraktiv? Die Zusammensetzung der Bevölkerung, der demografische Wandel, die Veränderung der Gesellschaft, Verödung des Ortskerns, Leerstände, die Verkehrssituation, die Tourismusfrage, Schule, Jugend, nichts wurde ausgespart.

Die Kreisverwaltung wurde mit einbezogen, die Wirtschaftsförderung der Verbandsgemeinde.

Großes Augenmerk wurde auf die Häuser gelegt, die dem Ort das Gepräge, das Gesicht geben, dies gilt es zu erhalten.

Nunmehr gilt es viele dieser erarbeiteten Maßnahme in die Praxis umzusetzen.

Am 28. April fand dann die große zusammenfassende Abschlussveranstaltung statt. Hierzu konnten wir die Bürgerinnen und Bürger über die gesamte Arbeit, der mehr als einjährigen Tätigkeit informieren.

Großer Sachverstand war anwesend um wertvolle Informationen zu liefern. So hatten wir die Bau- und EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V. gewinnen können um aus ihrer Sicht über Energieeinsparung, Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien im Bereich Bauen und Modernisieren, zu referieren.

Alois Astor von der Kreisverwaltung, der sich sehr interessiert mit der Thematik befasst hat, war den ganzen Nachmittag begleitend an der Abschlussveranstaltung beteiligt um den Bürgerinnen und Bürgern für Fragen zu Verfügung zu stehen.



*Gemeinsam für Kottenheim*

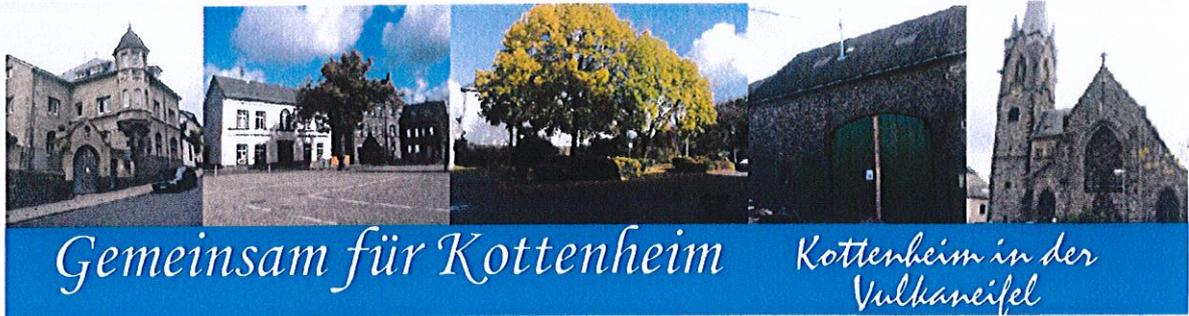
*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## **Dorfmoderation 2011-2012**

Mir ist es daher ein besonderes Anliegen mich bei allen Beteiligten, besonders den ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern, der Schule, der Jugend, der Moderatorin Frau Eva Steinberger-Theisen, der Kreisverwaltung, der WFG bei der Verbandsgemeinde, den Mitgliedern des Gemeinderates und auch bei BEN, Bau- und EnergieNetzwerk Mittelrhein hier ganz besonders bei Frau Renate Michel zu bedanken.

Toni Schüller Ortsbürgermeister





## Dorfmoderation 2011-2012

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kottenheimer und Kottenheimerinnen,

etwas mehr als ein Jahr gemeinsamer Arbeit liegt hinter uns.

Für die gute, angenehme und konstruktive Mitwirkung aller Beteiligten möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Ihnen allen wünsche ich viel Erfolg bei der Realisierung der geplanten Projekte. Manches wird nicht im ersten Anlauf gelingen, doch werden Sie alle gemeinsam dazu beitragen können, eine positive Entwicklung für Kottenheim in der Zukunft zu gestalten.

Mein Dank gilt auch den Gremien der Ortsgemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

*Eva Steinberger-Theisen*

Eva Steinberger- Theisen



## Dorfmoderation 2011-2012

### Anlaß, Ziele und Ablauf der Dorfmoderation

Um die Planung der zukünftigen Dorfentwicklung möglichst umfassend zu erarbeiten und eine hohe Akzeptanz bei den Bürgern zu erzielen, beschloss der Ortsgemeinderat, zunächst im Rahmen einer Dorfmoderation gemeinsam mit den Bürgern Zielvorstellungen zu entwickeln und Ideen zu sammeln.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Kottenheim waren herzlich eingeladen, im Rahmen der Moderation an der Zukunft ihres Dorfes mit zu gestalten. In der Auftaktveranstaltung wurden im Januar 2011 die Zielsetzungen der Dorferneuerung vorgestellt.

Anhand einer spontanen Kartenabfrage konnten die Bürger die positiven und negativen Merkmale des Dorfes aus ihrer Sicht benennen.

So wurde gemeinsam eine Analyse der „Stärken und Schwächen“ aus Sicht der Bürger erstellt.

Alle interessierten Bürger wurden eingeladen, sich am „Arbeitskreis Dorfmoderation“ zu beteiligen, um Vorschläge für die weitere Entwicklung Kottenheims zu erarbeiten. Insgesamt haben bisher 16 Veranstaltungen stattgefunden, einschließlich der bereits vor der Auftaktveranstaltung am 27.01.2011 durchgeführten Informationsveranstaltung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses sowie der Vereinsvorsitzenden.

Um allen Bürgern die Diskussionsergebnisse zugänglich zu machen und zur Beteiligung einzuladen, wurde die Internetseite [www.kottenheim2011.de](http://www.kottenheim2011.de) eingerichtet.





*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## **Dorfmoderation 2011-2012**

### **Anlass für eine Dorfmoderation**

Anlass für eine Dorfmoderation ist der Strukturwandel im ländlichen Raum. Dieser beinhaltet:

- Demografischer Wandel
- Überalterung der Gesellschaft
- Abnehmende Bevölkerungsdichte im ländlichen Raum
- Rückgang der Landwirtschaft
- Gebäudeleerstand - Verödung der Ortsmitten

### **Ziel einer Dorfmoderation**

Ziel einer Dorfmoderation ist die

- Aktivierung und Sensibilisierung der Bürger sowie
- Einladung zur Mitwirkung und
- Übernahme von Eigenverantwortung

### **Besonderheit**

**Die Dorfmoderation ist eine Form der Bürgerbeteiligung, die weit über die formellen Beteiligungsverfahren anderer Planungen hinausgeht.**

### **Ablauf der Dorfmoderation in Kottenheim**

- 30.11.2010 Vorbesprechung mit Vereinsvertretern und Mitgliedern der kommunalen Gremien
- 27.01.2011 Auftaktveranstaltung
- 11.03.2011 Bilden der Arbeitsgruppen
- 30.03. und 14.04. 2011 Arbeitsgruppe Infrastruktur, Verkehr
- 23.03 und 14.04.2011 Jugendwork-Shop
- 02.05.2011 Arbeitsgruppe Ortsbild- und Baustruktur
- 23.05.und 16.06.2011 Arbeitsgruppe Schulhof- Bolzplatz
- 13.09.2011 Arbeitsgruppe Schulhof-Ortsmitte
- 28.09.2011 Information des Ortsgemeinderat über das Projekt "Schulhof"
- 15.11.2011 Arbeitsgruppe Tourismus
- 01.12.2011 Neue Wohnformen für Senioren
- 27.02.2012 Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppe



*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## **Dorfmoderation 2011-2012**

### **Kottenheim im Überblick**

Kottenheim liegt etwa 4 Kilometer nordöstlich von Mayen auf der Verkehrsachse Mayen-Andernach und besitzt Basaltgrubenfelder, die zu einem Naherholungsgebiet ausgestaltet wurden. Insbesondere die Kletterfelsen erfreuen sich großer, sogar internationaler Beliebtheit.

Das Ortsbild ist geprägt durch teilweise aufwendig gestaltete Natursteingebäude, errichtet aus Basalt und Tuff, den typischen regionalen Steinmaterialien. Zahlreiche Häuser, Vorgärten und öffentliche Plätze im Ort sind durch Basaltskulpturen ausgeschmückt. Kottenheim gehört der Verbandsgemeinde Vordereifel an und ist mit fast 3000 Einwohnern die größte Ortsgemeinde der insgesamt 27 zur Verbandsgemeinde Vordereifel gehörenden Ortsgemeinden. Als Besonderheit kann einerseits das seit 1952 stattfindende, regional bekannte „Kröbbelchesfest“, sowie die weithin bekannte Leistung des Karnevalsvereins genannt werden. Kottenheim erscheint damit als Hochburg des regionalen rheinischen Karnevals.

Erstmals wurde Kottenheim im Jahre 1008 gleich in zwei Urkunden erwähnt (Cutinheim, Cuttenheim). Im Jahr 1008 schenkte Erzbischof Magingaud der St. Martinskirche in Münstermaifeld Wingerte zu 13 Fuder Wein in Kottenheim. Ebenfalls aus diesem Jahr stammt die Mitteilung, dass Juta von Monreal in Kottenheim Wein kaufte. 1733 wurde eine namentliche Aufzeichnung der Weinbergbesitzer mit der Anzahl der Weinstöcke erstellt. Es gab 105 Personen, die - wohl nur im Nebenberuf - Weinbau betrieben. Die letzte Erwähnung des Weinbaus in Kottenheim stammt von 1794, als Graf Metternich aus seinem Anteil am Zehnten zwei Fuder Wein bezog. Auch heute zeugen Flurnamen (Wingert) noch vom Weinbau.

Im frühen Mittelalter hat das Dorf möglicherweise aus zwei getrennten, ursprünglich fränkischen Siedlungen beiderseits eines Hügelrückens bestanden, auf dem die Einwohner gemeinsam eine Kirche bauten und damit das Dorf als solches schufen. Noch bis etwa 1990 wurden in den beiden Teilen zwei getrennte Kirmesfeiern (St. Nikolaus und St. Antonius) und zwei gleichzeitige aber örtlich verschiedene St.-Martins-Feuer ausgerichtet.

Im Mittelalter besaß eine ritterliche Adelsfamilie einen Hof in Kottenheim. Das Wappen dieser Adelsfamilie stellt noch heute das Wappen der Ortsgemeinde dar. Ein weiterer bedeutender Nachkomme dieses Adelsgeschlechtes war der Junker Konrad Schilling von Lahnstein, dessen Mutter Margarethe von Kottenheim war. Junker Konrad schenkte den Kottenheimer Bürgern seine anliegenden Waldbesitzungen. Seine gut erhaltene Grabplatte aus dem Jahr 1539 ist heute in die Wand der Pfarrkirche St. Nikolaus eingelassen. Ein Standbild auf einem Brunnensockel am Ende der Junker-Schilling-Straße im Ortskern sowie eine in einen

Dorfmoderation Kottenheim 2011

Bearbeitung Dipl. Ing. Architektin Eva Steinberger-Theisen, Alliger Weg 22, 56642 Kruft



großen Basaltfindling eingravierte Abbildung im Kottenheimer Wald (Naherholungsgebiet "Auf der Birk") zeigen ebenfalls den Junker und zeigen die Verbundenheit der Gemeinde mit ihrem Förderer.

Die weitläufigen Basaltvorkommen im Kottenheimer **Winfeld** waren ab Ende des 19. Jahrhunderts die hauptsächliche Erwerbsquelle für Kottenheim und Umgebung. Die Blütezeit der Basaltgewinnung währte bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914. Die Arbeit im Grubenfeld war hart und gefährlich. Auch wenn Feierabend im Steinbruch war, war der Tag für die Arbeiter noch lange nicht zu Ende. Daheim wurden die Männer oft noch in der eigenen Landwirtschaft erwartet, die auf ihre Arbeitskraft angewiesen war.

Am 29. Mai 1880 wurde die Bahnstrecke Niedermendig – Mayen - Ost offiziell eröffnet. Um einen Bahnhof zu erhalten, musste die Gemeinde neben einem Betrag von 1500 Mark an die Aktionäre auch die zum Bahnbau benötigten Flächen im Wald unentgeltlich abgeben.

Die Natursteingewinnung heute ist bis auf wenige Betriebe geschrumpft. Stattdessen sind zahlreiche mittelständische Betriebe verschiedener Branchen in Kottenheim ansässig.

- Bell K.G., Heizung - Klima/Lüftung - Sanitär, Kottenheim
- Franzen Industrie- und Gewerbebau, Kottenheim
- Holzbau-Dietrich, Holzfertigungen - Abbundzentrum, Kottenheim
- Hümmeler & Brockmann, KFZ-Sachverständige, Kottenheim
- Inpla KG, Ladeneinrichtungen, Kottenheim
- Kicherer Büro für Bautechnik GmbH, Kottenheim
- Kobra Kottenheim GmbH & Co. KG, Formen, Kottenheim
- Kreativ-Bau, Guido Weber & Michael Blasweiler GBR, Kottenheim
- Kreissparkasse Mayen, Kottenheim
- Rausch & Schild GmbH, Natursteinwerk, Kottenheim
- Trees & Trees, Art - Trend & Lifestyle, Kottenheim
- TÜ-MA, Kfz-Prüfstelle, Kottenheim
- Villa Toscana, Seniorenzentrum, Kottenheim
- VMV Versicherungsmakler Vulkaneifel, Kottenheim
- Volksbank RheinAhrEifel eG, Kottenheim
- Vulkan-Druckerei OHG, Offsetdruck - Digitaldruck, Kottenheim

Kottenheim ist noch gut mit Infrastruktureinrichtungen ausgestattet.



*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

In Kottenheim vorhanden sind

- Kindergarten
- Grundschule in Trägerschaft der Gemeinde
- Altenheim
- Stützpunkfeuerwehr
- Bürgerhaus
- Sportplatz
- Turnhalle
- Schützenplatz
- Tennisplatz
- Rathaus
- Anbindung an die Bus- und Bahn- Linien Mayen- Andernach
- Versorgung für den täglichen Bedarf

**Quellen:**

Ortsgemeinde Kottenheim

Wikipedia

Luise Grundmann :Das Mittelrheinische Becken



Gemeinsam für Kottenheim

Kottenheim in der  
Vulkaneifel

## Dorfmoderation 2011-2012

### Stärken und Schwächen

In der gut besuchten Auftaktveranstaltung wurde die Bürgern über Ziele, Inhalt und Ablauf einer Dorf-Moderation informiert. Dazu gehörten auch eine Diaschau „Rundgang durch Kottenheim sowie Foto-Beispiele durchgeführter Dorferneuerungsmaßnahmen in anderen Orten

An Hand einer Kartenabfrage zu positiven und negativen Qualitäten des Dorfes aus Sicht der Bürger wurde dann gemeinsam mit den Bürgern eine Analyse der „Stärken und Schwächen“ von Kottenheim erstellt. Die Auswertung war Basis für die Themenfindung der Arbeitsgruppen.

#### 1. Grün im und um den Ort/ Tourismus

Wanderwegnetz ausbauen, auch für Ortsrunde  
Beschließung Infotafeln  
Schöne Wanderwege rund um Kottenheim  
Gute Plätze im Dorf  
Den Kottenheimern die eigenen Attraktionen näher bringen  
Verbindungswege offen halten (siehe DE-Konzept Reitz u. Partner)  
Industrielandschaft Wirtfeld Einbindung in den Vulkanpark  
Einheit der Graberkrone  
Industrie Denkmal „Mayko- Brechwerk“  
Denkmal : Touristen Attraktion

#### 2. Dorfgemeinschaft, Generationen

Veranstalten  
„Dorfleben“ : Feste etc.  
Vielfältige Vereinsstruktur  
Viele Vereine und Engagement der Mitglieder  
Dorfgemeinschaft, Tradition, Feste  
Dorfgemeinschaft Nachbarschaftshilfe  
Vorschlag: Gründung von „Nachbarschaften“ Beispiel: Kult, Anemacht

#### 3. Schule-Kindergarten- Bolzplatz

Schulgebäude- großes Raumangebot  
Naherholungsplatz Nähe Bürgerhaus  
Multifunktion des Schulhof

#### 4. Ortsbild- Baustruktur

Gute historische Bausubstanz erhalten  
Viele Plätze mit Aufenthaltsqualität  
Schöner Blumenschmuck im Ortskern (könnte noch verbessert werden, z.B. Wettbewerbi)  
Industrie Denkmal „Mayko- Brechwerk“  
Denkmal : Touristen Attraktion

#### 5. Versorgung-Infrastruktur-Verkehrssituation

Infrastruktur Allgemein (mehrfach genannt)

Gute Straßen  
Beruhigung Schulstrasse funktioniert  
Bus- und Bahnantrieb  
Schneeräumung

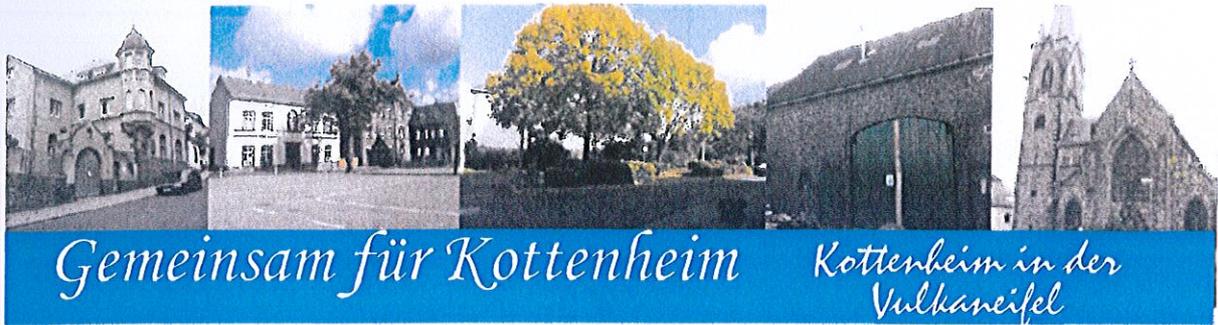
Fußweg: Altenheim-Bürgerhaus Biotop  
Banko: Ruhezone  
Vulkanpark  
Wanderwege um den Ort  
Ortswege in schlechtem Zustand (Sauberkeit, Pflege)  
Neuer Weg zum Friedhof  
Anbindung über kleine Wege und Plads erweiterungsfähig  
Pflege der vorhandenen Grünanlagen und Plätze

Freilufttrot für Jugendliche  
Kein Außenplatz für Jugendliche (im Alter zwischen 14-22)  
Jugendtreff: Öffentlichkeitsarbeit  
Umgang mit Jugendlichen auf dem Schulhof  
Allg. Intoleranz, Engstirnigkeit, Festhalten an Eigeninteresse  
Fotbandgelaute bei Beerdigungen

Nutzungs-Gestaltungskonzept Schulhof  
Sauberkeit Schulhof ( Glas)  
Schulhof-Dortplatzgestaltung  
Sicherung der Übergänge zur Schule  
Spielgelegenheiten Schulhof  
Schulhof Parkplatz  
Gestaltung Räumlichkeiten u. Außengelände Kindergarten  
Bolzplatz zu abgerundet (mehrfach)  
Bolzplatz fehlen Tore mit Aughitter u. stabiler Basketballkorb

Infotafeln für historische Gebäude im Dorf fehlen  
Advent- Weihnachtsschmuck im Dorf  
Bahnhof als „Mistkäse“ des Dorfes  
unpassende Neubauten im Dorf

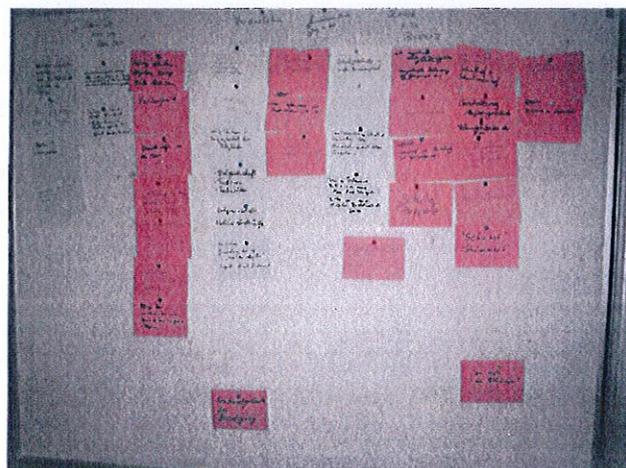
Schließung Schlocker  
Zukunft Apotheke-Post  
Internet-Infrastruktur  
Innerörtliche Parksituation  
Bushaltestelle z. Zt. am Friedhof  
Mehr Parktaschen z.B. Kirchstrasse-Burgstrasse  
Verbesserung Bushaltestelle  
Bushaltestelle zu weit vom Dorf entfernt  
Stützgelegenheiten an den Bushaltestellen fehlen  
Stellplätze im Dorf „Kassenlager“ hierzu nutzen und somit Freifläche schaffen  
Verkehrssicherung am Kindergarten verbessern  
Verkehrsführung während der Schulpausen  
Im Ganzen Dorf Zone 30 oder Einbahnstrasse  
Parksituation Kirchstrasse  
Verkehrssicherheit für Jung und Alt  
Verkehrsführung im Dorf  
Busverbindung-Haltestellen



## Themenfelder- Projekte

Die in den Arbeitsgruppen bearbeiteten Themen und Projekte wurden in einem Maßnahmen- und Prioritätenkatalog zusammengefasst, mit Vertretern des Referat Dorferneuerung der Kreisverwaltung abgestimmt und werden dem Ortsgemeinderat als Empfehlung vorgelegt .

1. Gestaltung des Schulhofes als Aufenthaltsbereich für alle Generationen
2. Jugendprojekte als Investition in die Zukunft
3. Stärkung des Tourismus- Grün im Dorf
4. Ortskernentwicklung
5. Wohnformen für Senioren
6. Verkehr-Infrastruktur





*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## Ortsmitte -Schulhof

Der „Schulhof“ ist gleichzeitig der zentrale Dorfmittelpunkt, sowohl in optisch wahrnehmbarer als auch in funktionaler Hinsicht. Es handelt sich daher um einen besonders sensiblen Bereich der Ortsmitte.

**Daher ist das Ziel der Vorschläge zur Gestaltung die Schaffung eines „DORFPLATZ FÜR JEDERMANN“**

### Vorhandene Nutzungsansprüche

#### 1. Parkplatz

- Für das Bürgerhaus sind auf der Fläche ca. 84 Stellplätze nachgewiesen,
- ebenso die Stellplätze für den Tennisplatz. Der Parkplatz wird ferner genutzt von
- Kirchenbesuchern
- Teilnehmern an Beerdigungen
- Teilnehmern von Sportveranstaltungen

#### 2. Schulhof.

- Die Parkplatznutzung ist vormittags bis 14.00 Uhr, während des Schulbetriebs ausgeschlossen.
- Während der Schulzeit findet auch der Verkehrsunterricht statt, dazu sind entsprechende Fahrstrecken auf dem Pflasterbelag aufgezeichnet.
- Besonderes Problem der Schulhofnutzung ist der Zugang, da die Kinder die Schulstrasse überqueren müssen, um die Pausenfläche zu erreichen.

#### 3. Spielplatz

- Die Fläche wird auch nachmittags als Spielfläche, insbesondere für Fahraktivitäten, Fahrrad, Roller, Skateboard, Rollerskate etc. sowie Ballspiele genutzt

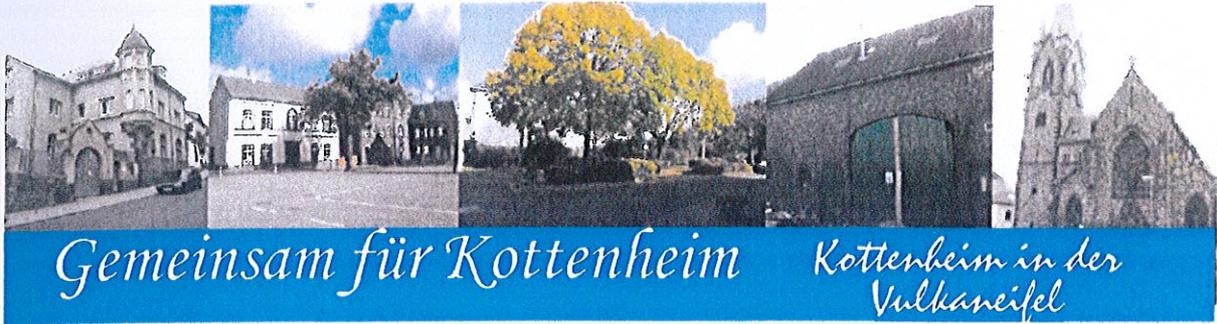
#### 4. Festplatz

- Aufstellfläche für Festzelt
- Für die Kirmes werden ausreichend große Flächen für Fahrgeschäfte und Buden benötigt.

Die verschiedenen Nutzungsansprüche konkurrieren miteinander, insbesondere die Parkplatznutzung und die Nutzung als Spielfläche bieten Konfliktpotential.

## Gestaltung

Außer einem kleinen Teilbereich, der als Grünfläche angelegt ist und der vier Linden wirkt der Platz durch seine große, ungegliederte Pflasterfläche wenig ansprechend.



*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## Folgende Vorschläge wurden erarbeitet:

### A. Gegliederte Flächennutzung:

1. Gestaltung eines Aufenthaltsbereich im Zusammenhang und als Erweiterung der vorhanden Grünfläche
2. Eine Teilfläche an Werktagen nachmittags vom Parken ausnehmen und als Spielfläche freihalten.
3. Übrige Teilfläche generell immer beparkbar  
Die gesamte Fläche wird nur für große Veranstaltungen, z. B Karnevalssitzungen etc., zum Parken freigegeben.
4. Durch aufmalen von Spielfeldern das Angebot an Spielmöglichkeiten verbessern

### B. Optische Aufwertung

durch ergänzende Baumpflanzung entlang der Schulstrasse oder vor der Turnhalle, dies ist mit der Anordnung der Stellplätze und der Kirmesbuden/ Fahrgeschäfte und Größe des Festzeltes abzustimmen.

### C. Gestaltung des Aufenthaltsbereich

Im Bereich der vorhandenen Grünfläche neben dem Durchgang zum Bolzplatz kann eine zusätzliche Fläche als Spiel- und Aufenthaltsbereich gestaltet werden. Insgesamt stehen ca 350m<sup>2</sup> zur Verfügung, unter Einbeziehung der vorhandenen Grünfläche.

Die angestrebte Funktion dieser Fläche ist folgende:

Dieser Bereich soll sowohl Spielbereich für Schulkinder als auch ein Aufenthaltsbereich für alle Generationen werden.

Durch die vorhandenen Bäume entsteht eine räumlich wahrnehmbare Aufenthaltszone.

Es wird vorgeschlagen, den langgestreckten Bereich durch zwei entgegengesetzt verlaufende Sitzmauern optisch als Platz erkennbar zu machen. Es entstehen dadurch zwei miteinander verbundene Aufenthaltsbereiche. Vor der Turnhalle entsteht eine Ruhezone, hier könnten auch z. B Eltern auf die Kinder warten, welche in den Übungsstunden sind. Die Sitzmauer oder Bank vor der Turnhalle wäre mit Blickbeziehung zum Platz angeordnet und erhielte evtl. eine berankte Pergola als „Rückenschutz“

Der gegenüberliegende Aufenthaltsbereich wäre überwiegend Spielzone. Die dort, der vorherbeschriebenen Sitzgelegenheit entgegengesetzt angeordnete Sitzmauer ermöglicht die Blickbeziehung sowohl zum Platz ( für größere Veranstaltungen) als auch zur Spielfläche. Dies könnte durch zwei unterschiedlich Höhen erreicht werden. Zum Platz hin ist die Mauer ca. 45 cm hoch, zu der Spielfläche wird dann eine zweite Stufe in halber Höhe vorgelagert. So entstehen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten wie z. B



*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

- Als Versammlungsplatz
- Kleines „Amphitheater“
- Balancierlinie
- Hüpfspiellinie

Evtl. kann auch ein Spielgerät auf der Fläche angeordnet werden, dieses sollte aber sehr vielfältige Spielfunktionen erfüllen können und nicht die obengenannten Funktionen einengen.

Die vorhandene Grünfläche und Baumbepflanzung wird integriert.

Weiterhin Stromanschluss für Buden und Fahrgeschäfte und Beleuchtung.

Um die Aufenthaltsbereiche möglichst einladend zu gestalten, wäre es wünschenswert, die Hauptzufahrt zu dem Schulplatz zu verlegen in Richtung Kirche und durch zusätzliche Baumpflanzung die durch die Umgestaltung angestrebte, optische Aufwertung noch zu steigern.

Seitens der in der Arbeitsgruppe Mitwirkenden Jugendlichen wird vorgeschlagen, die Mauer neben der Treppe zu bemalen.

**Die Gestaltungsvorschläge sind für alle Themenbereiche der Dorfmoderation von Bedeutung, da sie sich positiv auswirken auf:**

- **Ortsbild**
- **Grün im Dorf**
- **Dorfgemeinschaft- Generationen**
- **Verkehr**
- **Tourismus**

### **Realisierung**

1. Als erster Teilabschnitt könnte das „Wäldchen“ (vorhandene Grünfläche) gestaltet werden. Dies könnte relativ kostengünstig erfolgen und brächte eine kurzfristige Verbesserung der Spielmöglichkeiten.
2. Auch die seitens der Schule angestrebte Bemalung der temporären Spielflächen (Parkplätze) sowie die Bemalung der Mauer neben der Treppe könnte kurzfristig erfolgen.
3. Die Anlage der Aufenthaltsbereiche, welche die vorhandene Grünfläche ergänzen sollen, müsste an Hand der, im Rahmen der Dorfmoderation erarbeiteten Vorschläge vertiefend geplant werden. Der Realisierungszeitpunkt ist von der Ortsgemeinde nach Prüfung der Fördermöglichkeiten zu bestimmen.
4. Sofern der Ortsgemeinderat einverstanden ist, könnte versucht werden, die Punkte 1 und 2 durch die Arbeitsgruppe zu organisieren.



So sieht der Platz aus:

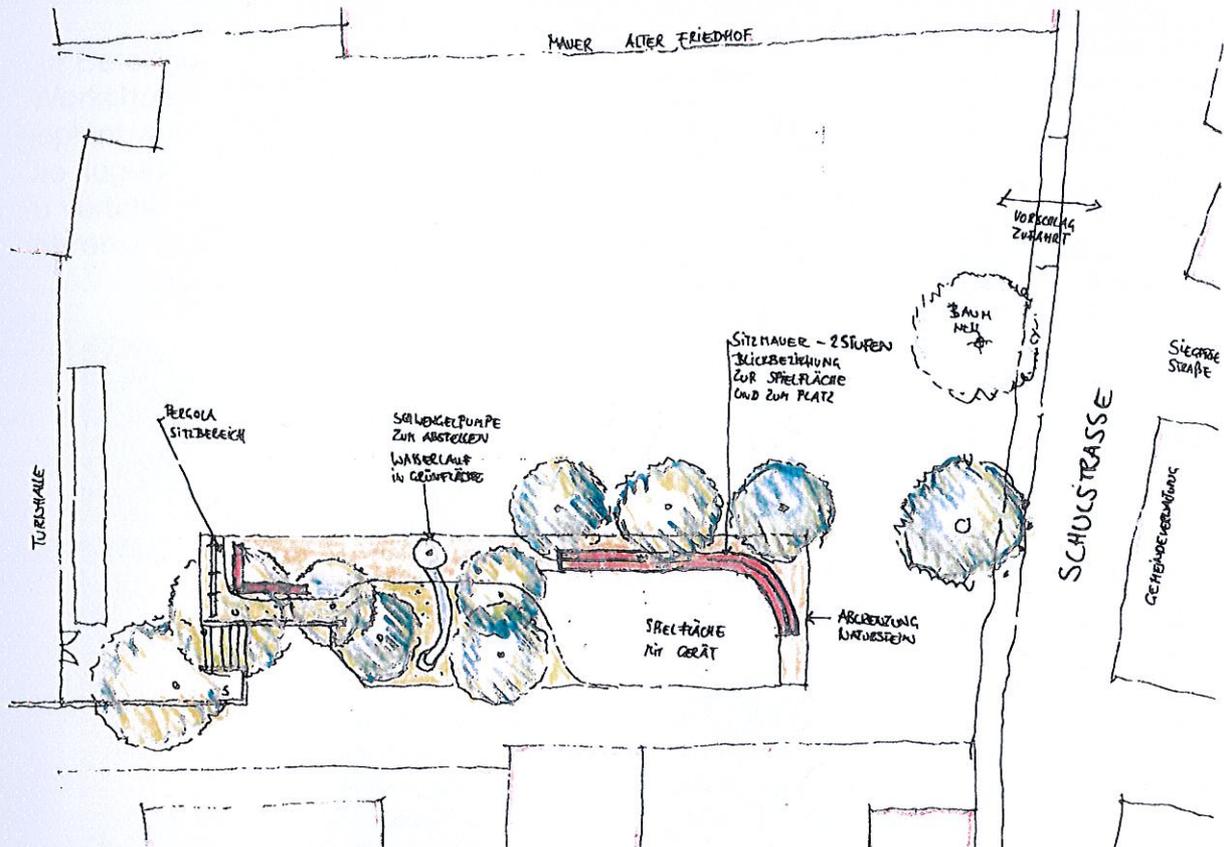




Gemeinsam für Kottenheim

Kottenheim in der  
Vulkaneifel

Skizze Planungsvorschlag:



Dorfmoderation Ortsgemeinde Kottenheim 2011

Bearbeitung : Dipl. Ing. Arch. Eva Steinberger-Theisen, Alliger Weg 22, 56642 Kruft



*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## Dorfmoderation 2011-2012

### Jugendprojekte

Zur Beteiligung der Jugendlichen an der Dorfmoderation fand im Jugendraum ein „Workshop“ statt, dessen Durchführung bereits mit den Jugendlichen gemeinsam geplant wurde.

Die Jugendlichen nahmen es selbst in die Hand, eine Einladung zu formulieren und zu verteilen. Beteiligt haben sich Mädchen und Jungen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren.



Im Jugendraum wurden Plakate aufgehängt mit folgenden Inhalten bzw. Fragen in Form von Satzanfängen:

#### 1. Ortsplan: Punkte kleben

rot:

Dort finde ich es hässlich

grün:

Dort finde ich es schön

16



*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## **Dorfmoderation 2011-2012**

### **2. Satzanfänge**

1. Erwachsene in Kottenheim sind...
2. Erwachsene denken über Jugendliche, dass sie....
  
3. Jugendliche sind...
4. Kottenheim ist wie...
5. In Kottenheim gefällt mir...
6. In Kottenheim hasse ich...
7. Es wäre geil, wenn Kottenheim...

Die Plakate sind als Photos beigefügt, die Auswertung in einer gesonderten Zusammenfassung.

### **3. Projektideen:**

Aus den Satzergänzungen zu 2. sollten die wichtigsten Ideen als Projektidee formuliert werden.

- **Projektideen:**

- 1. **Treffpunkt im Freien**

- Gewünscht wird ein Treffpunkt im Freien, der so gelegen ist, dass keine Nachbarkonflikte entstehen. ( Die Hütte am stadion ist zu weit im Wald, am Bolzplatz und auf dem Schulhof gab es häufig Ärger mit Nachbarn.

- Zur Zeit ist der Treffpunkt im Gewerbegebiet, das ist nicht zu weit entfernt und dort wird niemand gestört. Nachteilig ist, dass es weder eine Bank noch etwas Verschattung gibt. Schön wäre ein Platz mit einer Sitzgruppe aus Stein und einem einfachen Unterstand. Ein Papierkorb/ Mülleimer sollte auch nicht fehlen. Optimal wäre dazu eine Feuerstelle.

- **2. Bolzplatz reparieren**

- **3. Bänke an die Bushaltestellen**

- **4. Internetanschluß in den Jugendraum**

- **5. Programmergänzung und Werbung für Jugendraum:**

zwei der Jungen, die sich beteiligten, waren zum ersten mal in dem Jugendraum und positiv überrascht von den vorhandenen Möglichkeiten z. B Kickerspiel, Filmvorführung mit Großbildschirm, Kochen, demnächst Billard



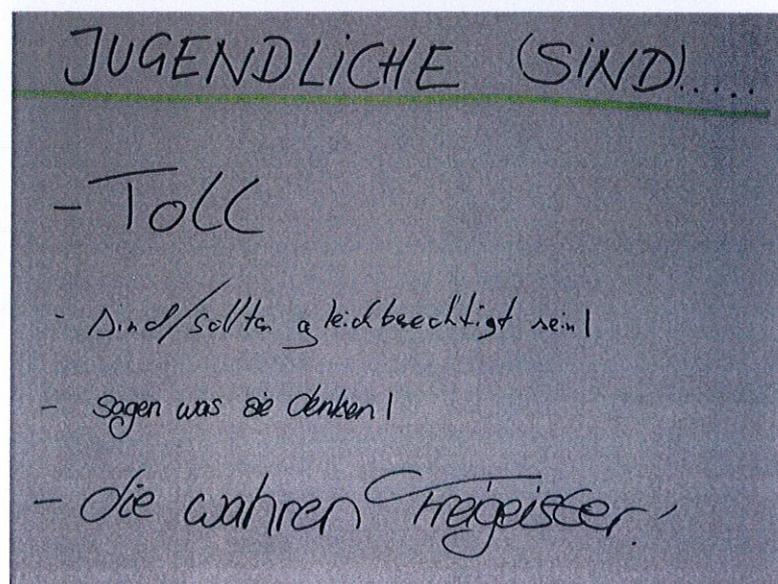
Gemeinsam für Kottenheim

Kottenheim in der  
Vulkaneifel

## Dorfmoderation 2011-2012

### 4. Weiteres Vorgehen:

- Es wurde ausgemacht, dass die Plakate im Jugendraum verbleiben um Jugendlichen die zu den nächsten Treffs kommen, noch die Möglichkeit zu geben sich zu beteiligen.
- Mit der Ortsgemeinde soll besprochen werden, ob zusätzlich die gleichen Fragen als Fragebogen z. B. dem Mitteilungsblatt beigelegt werden könnten um eine breitere, anonyme Meinungsäußerung anzuregen.





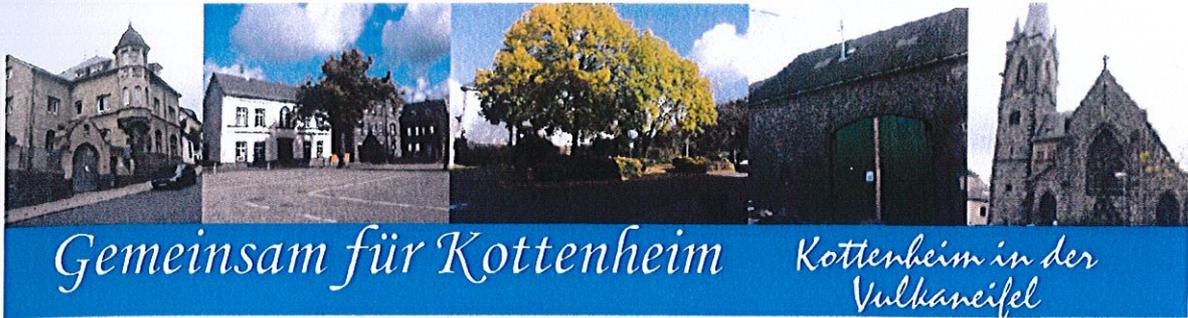
*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## **Dorfmoderation 2011-2012**

Kinder malen im Rathaus ihr schönstes Bild von Kottenheim. Anleitung und Hilfe geben der Ortsbürgermeister und die Künstlerin Maria Ferreira.



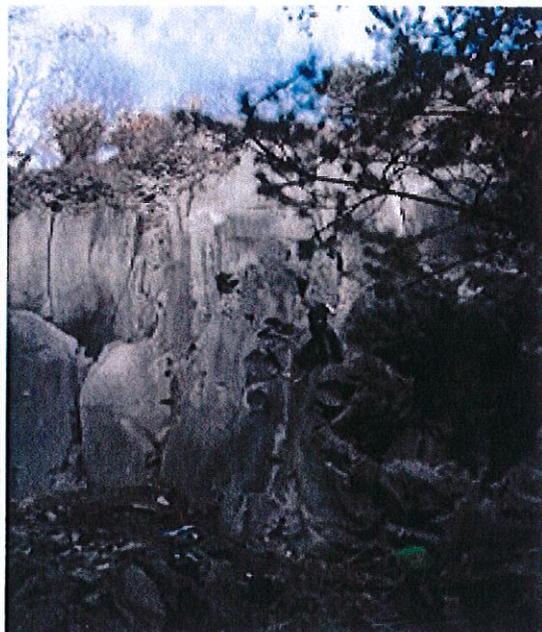
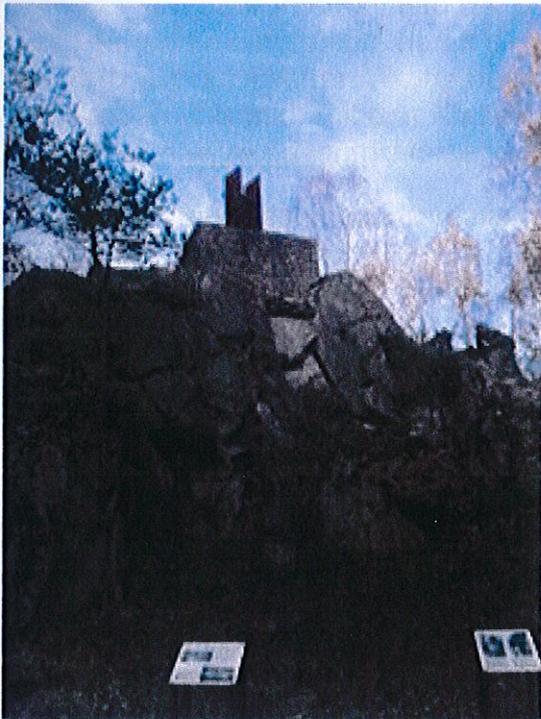


## Dorfmoderation 2011-2012

### Tourismus- Grün im und um das Dorf

#### Potentiale für touristische Aktivitäten

Potentiale für touristische Entwicklung sind in der direkten Umgebung die attraktiven Wandermöglichkeiten. Neben dem als „Traumpfad“ klassifizierten **Vulkanpfad** sind noch mehrere örtliche Rund-Wanderwege in den einschlägigen Karten verzeichnet. Hauptattraktion ist das Kottenheimer Winfeld mit den Kletterfelsen als auch seinen historischen Sehenswürdigkeiten aus der Blütezeit der Natursteinindustrie. Außer für Wandertourismus ist das Gebiet besonders für Kletterer und Mountainbiker interessant. Im weiteren Umfeld und in der Region sind zahlreiche Ausflugsziele gut erreichbar, z.B der Vulkanpark, der Nürburgring, Schloss Bürresheim, Mayen , die Mosel, Maria Laach und Lacher See, die Eifelmaare, die Burgen Eltz und Pymont, Andernach und der Geysir, Koblenz, der Rhein und anderes. Neben guter Erreichbarkeit mit dem Auto sind z.B. Mayen und Eifel, wie auch Andernach und der Rhein sogar mit dem Zug zu erreichen.





*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## Dorfmoderation 2011-2012

### Übernachtungsmöglichkeiten

In Kottenheim gibt es einen Gasthof in dem eine Ferienwohnung und drei Appartements angeboten werden. Ferner gibt es zwei private Fremdenzimmer und drei Ferienwohnungen. Die Anbieter wurden nach ihren Erfahrungen hinsichtlich der Belegungsdichte befragt. Alle äußerten sich zufrieden, wenngleich insbesondere der Gasthof überwiegend von Gästen aufgesucht wird, die aus beruflichen Gründen in der Region verweilen, nicht aber aus touristischem Interesse kommen. Ausgenommen der Gasthof sind einzelne, privat betriebene Ferienwohnungen in der Regel nicht als Haupterwerb sondern als Nebenerwerb zu betreiben.

### Vermarktungsangebote

Die touristischen Besonderheiten wie Wanderwege, Klettern, Biken und weitere Sehenswürdigkeiten sind in verschiedenen Foren dargestellt. Hier sind z. B. zu nennen das Tourismus-Büro der Verbandsgemeinde Vordereifel, Die Ferienregion vulkanische Osteifel, REMET (Rhein-Mosel-Eifel-Touristik). Die Ortsgemeinde Kottenheim ist jedoch bisher in diese Angebote wenig eingebunden. Es wäre z. B. ein Verlinkung der Internetseite der Ortsgemeinde Kottenheim mit den genannten Institutionen zu empfehlen, damit die Ortsgemeinde besser von deren professionell, überregional publizierten Werbemedien profitieren kann. Auch könnte angestrebt werden das „Winfeld“ mit den Kletterangeboten in den „Adventure Forest“ einzubinden [www.adventureforest.de](http://www.adventureforest.de)

Diese Angebote bestehen ebenfalls für die Anbieter von Ferienwohnungen. Ebenfalls besteht ein Qualifizierungssystem des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA, welches auch von privaten Anbietern von Ferienwohnungen genutzt werden kann. Entsprechende Checklisten in welchen die Kriterien der Klassifizierung dargestellt sind, findet man auf der Internetseite der Verbandsgemeinde Vordereifel [www.vordereifel.de](http://www.vordereifel.de)

REMET [www.remet.de](http://www.remet.de).

Das Einrichten von Ferienwohnungen wird durch Fördermittel unterstützt und zwar sowohl im Rahmen des Landesprogramms zur Dorferneuerung als auch von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH mit der „Qualitätsoffensive für Gastgeber im Landkreis Mayen- Koblenz“. Informationen zu den Bedingungen der einzelnen Programme erhält man bei der Verbandsgemeindeverwaltung Vordereifel und der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz im Referat Dorferneuerung und Tourismus wie auch unter [www.wfg.de/service/foerderprogramme](http://www.wfg.de/service/foerderprogramme)

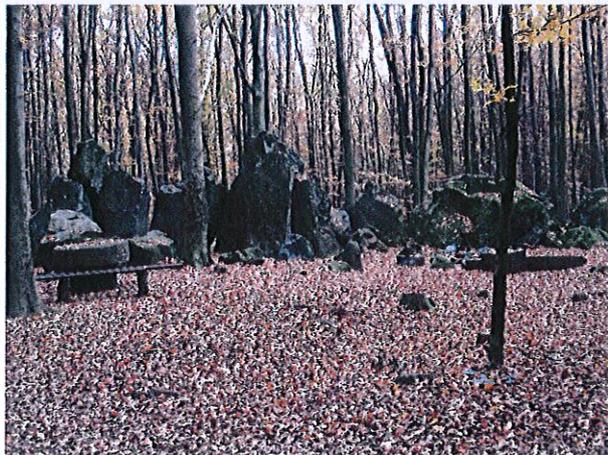
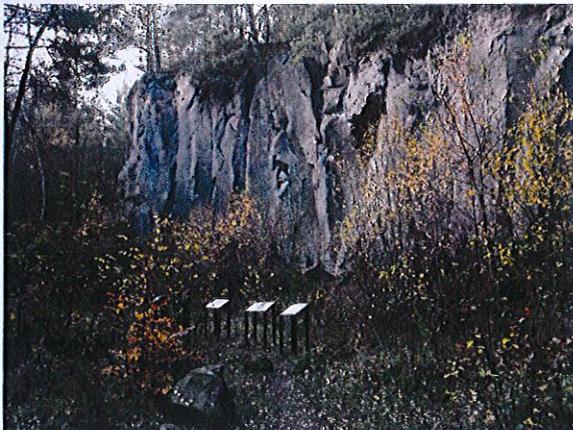


## Dorfmoderation 2011-2012

### Aufwertung des Winfelds

Projektideen zur Aufwertung und Steigerung der touristischen Attraktivität des Winfelds wurden bereits vom Kottenheimer Verkehrs- und Verschönerungsverein erarbeitet. [www.vvv-kottenheim.de](http://www.vvv-kottenheim.de) Hier sind sogar ehrenamtlich engagierte Vereinsmitglieder nach wie vor bereit, selbst Hand anzulegen. Allerdings scheiterten diese Vorhaben bisher sowohl an den finanziellen Mitteln als auch insbesondere an den ungeklärten Eigentums- und Haftungsverhältnissen. Daher wurde vereinbart, das zunächst der Versuch unternommen wird, sowohl entsprechendes Kartenmaterial mit Eigentümerverzeichnissen als auch Informationen über die Betreibung ähnlicher Angebote ( z.B Mayener Grubenfeld oder Ettringer Lay) einzuholen.

[www.kottenheim2011.de](http://www.kottenheim2011.de)





*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## **Dorfmoderation 2011-2012**

### **Ortskernentwicklung- Ortsbild**

Das Dorfbild von Kottenheim ist geprägt von massiven Gebäuden, überwiegend mit schmuckvollen Natursteinfassaden ausgestattet.

Bereits zu Beginn des 19. Jahrhundert verdienten viele Kottenheimer Bürger ihr Brot durch Arbeit in den Steinbrüchen. Mit der Inbetriebnahme der Eisenbahnlinie Andernach- Mendig- Mayen im Jahr 1880 konnten Güter mit der Bahn versandt werden. Verbunden mit wirtschaftlichem Aufschwung, durch die französischen Reparationszahlungen nach Krieg von 1870/71, der sogenannten Gründerzeit erlebte auch die Steinindustrie der Region eine Blütezeit. Viele ältere Gebäude in Kottenheim wurden in dieser Zeit abgerissen und Neue errichtet. Der Baustil dieser Epoche prägt daher entscheidend das Dorfbild und wurde von verschiedenen Stilrichtungen beeinflusst:

Historismus

Reformstil

Jugendstil

So sind viele reich verzierte, mit aufwendigen Natursteinelementen ausgestattete Wohn- und Geschäftshäuser in Kottenheim entstanden. Ältere Gebäude, die noch aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert stammen, sind zwar auch aus Naturstein, meist Basaltlava errichtet, jedoch in viel einfacherer Weise, ohne Zierformen, gestaltet.





*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

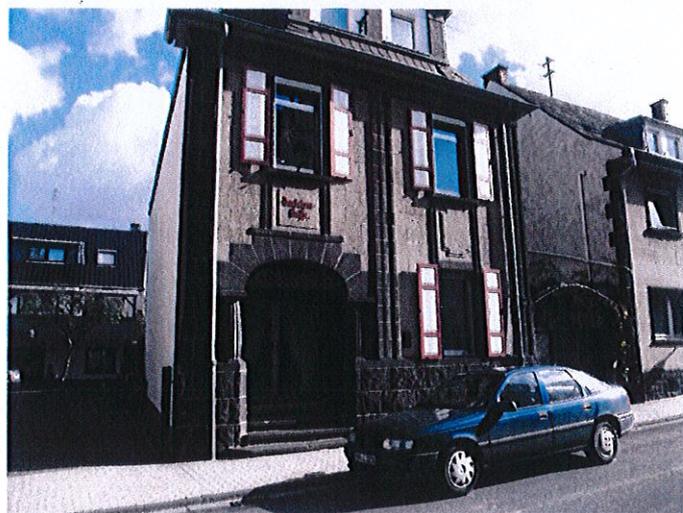
## Dorfmoderation 2011-2012

Die typischen Gestaltungselemente der Gebäude sind in Kottenheim überwiegend gut erhalten.

Dazu gehören:

### Fassaden

- Natursteinfassaden aus Basaltlava und Tuffstein
- Trauf- und Ortgangesimse, oft noch besonders verziert mit Elementen des Steinmetzhandwerks
- Brüstungsriegel
- Fenster- und Türgewände
- Eckquader, oft mit Ornamenten verziert
- Putzfassaden sind meist reich verziert mit Natursteineinfassungen an den Fenster- und Türgewänden, Gebäudeecken, Sockeln und
- Stuckelementen, oft florale Elemente, Motive aus der Natur oder auch geometrische Formen



### Dächer

- Die typische Dacheindeckung in Kottenheim ist der Moselschiefer. Heute muß dann aus Kostengründen oft auf spanischen Schiefer zurückgegriffen werden.
- Als Dachformen findet man sowohl das einfache Satteldach
- wie auch Mansarddächer
- mit Ziergiebeln und Gauben



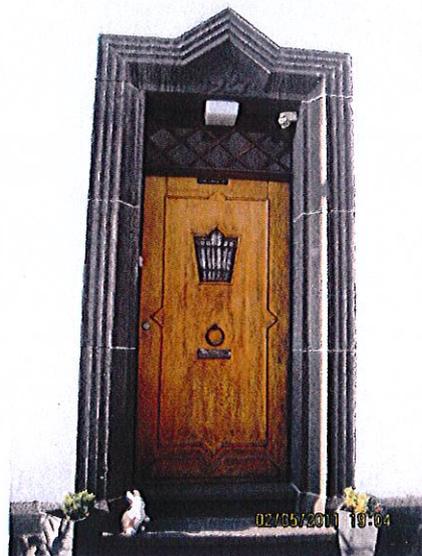
*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## Dorfmoderation 2011-2012

### Fenster und Türen

- Fenster und Türen sind ebenfalls handwerklich aus Holz gefertigt.
- Typische Fensterform ist das sogenannte „Galgenfenster“, bestehend aus zwei Fensterflügeln mit einem Oberlicht
- Außerdem findet man reich verzierte Rundbogenfenster.
- Immer sind es stehende Rechteckformate, mit Flügeln und/ oder Sprossen zur Unterteilung
- Sehr viele der alten Haustüren sind gut erhalten und Schmuckstücke des Schreinerhandwerks.



### Scheunen

Prägend für das Kottenheimer Ortsbild sind auch die zahlreichen Nebengebäude, die Bestandteil der typischen, ländlichen Haus- Hof- Bauweise sind.

- Die Scheunengebäude haben
- rechteckige Grundrisse, welche meist eine
- Tenne, ein Strohlager und Viehställe umfassen
- Mauerwerk aus Basaltlava,
- ein Satteldach mit Schieferdeckung
- geringen Dachüberstand
- kleine Lüftungsgauben
- Holztore und -stalltüren



*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## Dorfmoderation 2011-2012



### ZIEL

- Die historische Bausubstanz hat einen hohen Identifikationswert für das Dorf (Neubaugebiete sind „Auswechselbar“)
- Der Erhalt und die Sanierung der ortsbildprägenden Gebäude ist ein zentrales Anliegen der Dorferneuerung



Da in der Bevölkerung oft die geringe Wertschätzung von Altbauten einher geht mit der Furcht vor finanziellen Unwägbarkeiten und ohnehin zu hohen Kosten von Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, sind Maßnahmen zu überlegen, die



*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## **Dorfmoderation 2011-2012**

dazu beitragen, Hauseigentümer welche Sanierungsmaßnahmen vornehmen, für die Schönheit den Wert der historischen Bausubstanz zu sensibilisieren und Zerstörung durch gut gemeinte aber falsche Sanierungsmaßnahmen zu verhindern. Insbesondere soll auch versucht werden, junge Familien, welche ein Eigenheim erwerben möchten, für Gebäude im Ortskern zu interessieren.

### **Mögliche Maßnahmen sind:**

- Erstellung von örtlichen Gestaltungsempfehlungen verbunden mit
- Information über die Förderprogramme
- und Finanzierungsmöglichkeiten bei Altbausanierung
- Intensivierung der von der Ortsgemeinde angebotenen Vor-Ort-Beratung
- Hilfestellung der Gemeinde bei Vermarktung leerstehender Objekte durch eine kommunale Immobilienbörse





*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

**Gemeinsamer Rundgang am 02.05.2012**





## Dorfmoderation 2011-2012

### Welche Chancen und Herausforderungen liegen in der demografischen Entwicklung?

### Was bedeutet gemeinschaftliches, neues Wohnen?

Die Lebenserwartung steigt, 90-jährige Geburtstage sind heute auf dem Weg zur Normalität. Daher findet das Thema „Wohnen im Alter“ immer mehr Interesse, insbesondere bei den „jüngeren Alten“. Selbständiges Wohnen bis ins hohe Alter hat höchste Priorität. Doch wie kann Eigenständigkeit durch die Unterstützung sozialer Netze und gelebter Nachbarschaft die Lebensqualität sichern und erhalten? Inwieweit können neue Wohnformen auf den gesellschaftlichen Wandel reagieren? Bleiben sie eher Nischenprodukt oder bieten sie eine Alternative für breitere Bevölkerungsschichten?

Wie und wo möchte ich im Alter wohnen?

Was bedeutet gemeinschaftliches, neues Wohnen? Ist das was für mich?

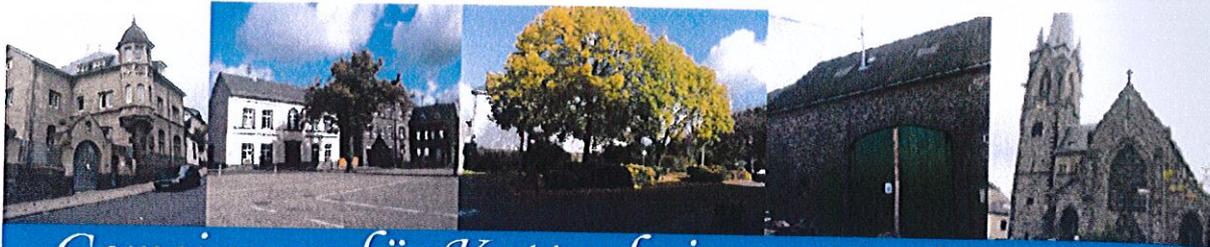
Frau Christine Peters, Wohnberaterin des Mobilen Beratungsteams Bad Ems, gab Einblicke in die Vielfalt gemeinschaftlicher Wohnformen und der bundes- und landesweiten Wohnprojektentwicklung.

Service-Wohnen, Dorf/Region als Solidargemeinschaft, Mehrgenerationenwohnen, ambulante Wohngruppe, Seniorenwohngemeinschaft, Quartierswohnen und aktive Hausgemeinschaft sind Wohnformen der Zukunft die für Senioren attraktiv sein könnten. Wichtigster Faktor dabei ist der Gemeinschaftsgedanke. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass geistige Aktivität und vielfältige soziale Kontakte in erheblichem Maße zur Vorbeugung gegen Demenzerkrankung beitragen. Informationen über die nötigen Schritte von der Idee bis zur Realisierung alternativer Wohnformen wie auch konkrete Projektbeispiele vorgestellt.

Die Ortsgemeinde Kottenheim und das Seniorenbüro „Die Brücke“, mobile Beratungsstelle der Landkreise Mayen-Koblenz, Rhein-Lahn-Kreis, Westerwaldkreis, Altenkirchen und Neuwied, haben weitere Zusammenarbeit vereinbart. Das mobile Beratungsteam bietet neben Wohnberatung vor Ort zur seniorengerechten und barrierefreien Umgestaltung der eigenen vier Wände auch Hilfe und Beratung bei der Gründung von Wohngemeinschaften oder Wohnprojekten.

Interessierte Bürger sind eingeladen, sich jederzeit an die beiden Kontaktstellen zu wenden.

Weitere Informationen erhalten Sie: <http://www.rhein-lahn-bruecke.de>



Gemeinsam für Kottenheim

Kottenheim in der  
Vulkaneifel

## Dorfmoderation 2011-2012

Priorität	Ziel/ Projekt	Vorgeschlagene Teilmaßnahmen	Träger bzw. Verantwortlich	Fördermöglichkeit
-----------	---------------	------------------------------	----------------------------	-------------------

1.	<b>Gestaltung des Schulhof in der Ortsmitte als Aufenthaltsbereich Für Generationen</b>  <u>Teilbereich 1</u>  <u>Teilbereich 2</u>	1. Gestaltung der vorhandenen Grünfläche als Spielbereich  2. Erweiterung der vorhandenen Grünfläche als Mehrgenerationen Aufenthaltsbereich  3. Ergänzung der Bepflanzung im Parkplatzbereich	Förderverein Grundschule ?  Ortsgemeinde  Ortsgemeinde	RWE  Dorferneuerungsprogramm
2.	<b>Jugendprojekte als Investition in die Zukunft</b>  <u>Gestaltung des Bolzplatz</u>	4. Belag und Tore erneuern, reparieren  5. Sitzgelegenheiten	Arbeitsgruppe Moderation Ortsgemeinde	Dorferneuerungsprogramm
	<u>Freiflächen-Treffpunkt für Jugendliche</u>  <u>Intensivierung des JUZ-Programm</u>	6. Gleichzeitig erfüllt durch Bolzplatz und Aufenthaltsbereich Schulhof  7. Werbung f. Jugendraum  8. Sicherstellung der Öffnungszeiten  9. Filmprojekt	Arbeitsgruppe Moderation Ortsgemeinde  Caritas und Ortsgemeinde	Dorferneuerungsprogramm

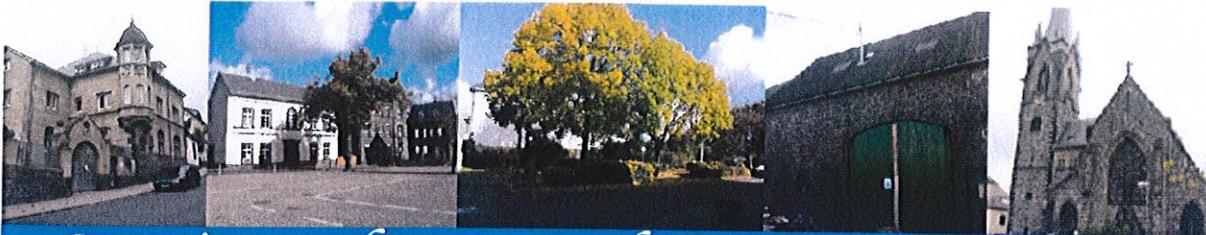


Gemeinsam für Kottenheim

Kottenheim in der  
Vulkaneifel

## Dorfmoderation 2011-2012

Priorität	Ziel/ Projekt	Vorgeschlagene Teilmaßnahmen	Träger bzw. Verantwortlich	Fördermöglichkeit
3.	Stärkung des Tourismus- Grün im Dorf	10. Werbung für touristische Angebote im Internet ( Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten, Gastronomie, Ferienwohnung) 11. Info- Flyer 12. Beschilderung am Parkplatz „Vulkanparkstation“ 13. Restaurierung „Alter Kran“ 14. Restaurierung der Hütte als Wetterschutz und Infostelle 15. Festellen der Eigentümer an den im „Winfeld“ gelegenen Parzellen zur als Grundlage zu weiteren tourismusfördernden Maßnahmen 16. Ergänzende Bepflanzung auf dem Schulhof; siehe Ziffer 3	Arbeitsgruppe Moderation Verkehrsverein Ortsgemeinde Verbandsgemeinde  Ortsgemeinde auf Vorschlag des VVV  Ortsgemeinde auf Vorschlag des VVV  Ortsgemeinde auf Vorschlag des VVV  Ortsgemeinde Verbandsgemeinde	Dorferneuerungsprogramm  Wirtschafts- oder Tourismusförderung?

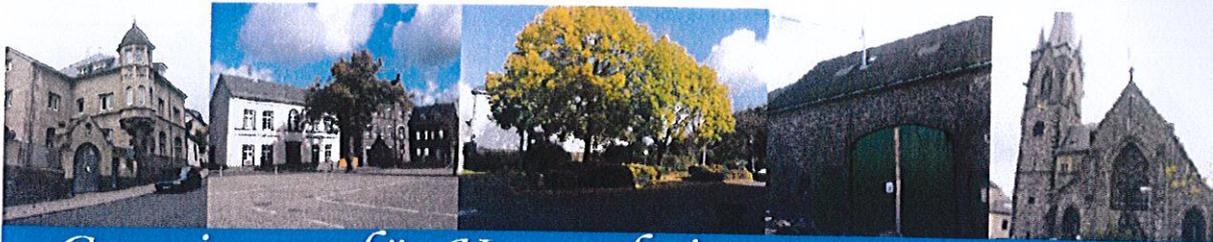


Gemeinsam für Kottenheim

Kottenheim in der  
Vulkaneifel

## Dorfmoderation 2011-2012

Priorität	Ziel/ Projekt	Vorgeschlagene Teilmaßnahmen	Träger bzw. Verantwortlich	Fördermöglichkeit
4.	<b>Ortskernentwicklung</b>  <u>Sanierung/ Umnutzung</u> <u>Erhaltenswerter</u> <u>Bausubstanz im Ortskern</u>	17. Information der Eigentümer durch Veröffentlichung von Gestaltungsempfehlungen  18. Vor-Ort-Beratung ( inhaltlich u. fördertechn.)  19. Information über Leerstand  20. Immobilienbörse zu veräußernde Objekte im Internet veröffentlichen 21. Beispielkonzepte für ausgewählte Objekte  22. Gestaltung des ehemaligen Raiffeisenlager z. Zt. vom Verschönerungsverein gemietet als Lage	Ortsgemeinde mit Verbandsgemeinde	Dorferneuerungsprogramm
5.	<b>Senioren im Dorf- Neue Wohnformen</b>	Wanderausstellung Besichtigungstour zu Realisierten Projekten	Ortsgemeinde	
6.	<b>Verkehr-</b>	23. High- Speed- DSL- Ver...		



*Gemeinsam für Kottenheim*

*Kottenheim in der  
Vulkaneifel*

## Dorfmoderation 2011-2012

Priorität	Ziel/ Projekt	Vorgeschlagene Teilmaßnahmen	Träger bzw. Verantwortlich	Fördermöglichkeit
	<b>Infrastruktur Arbeitsplätze</b>  <u>Sicherung von Arbeitsplätzen</u>  <u>Verkehrsberuhigung im Ortskern</u>	Versorgung  24. Information und Öffentlichkeitsarbeit zur Bewusstseinsbildung z. B Kinderplan  25. Kontrolle mit Verwarnung  26. Schaffen zusätzlicher Parkmöglichkeiten durch Abbruch von Gebäuden	Arbeitsgruppe Moderation/ Schulprojekt  Verbandsgemeinde Ortsgemeinde  Ortsgemeinde	

**Die aufgeführten Maßnahmen und Prioritäten werden dem Ortsgemeinderat von den Arbeitsgruppen als Empfehlung vorgelegt.**



## Dorfmoderation 2011-2012

### Anlagen:

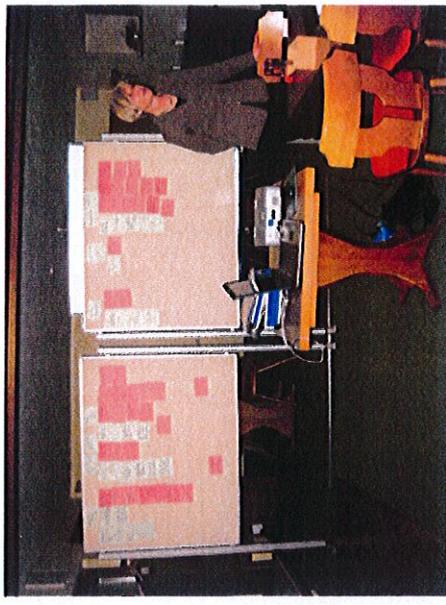
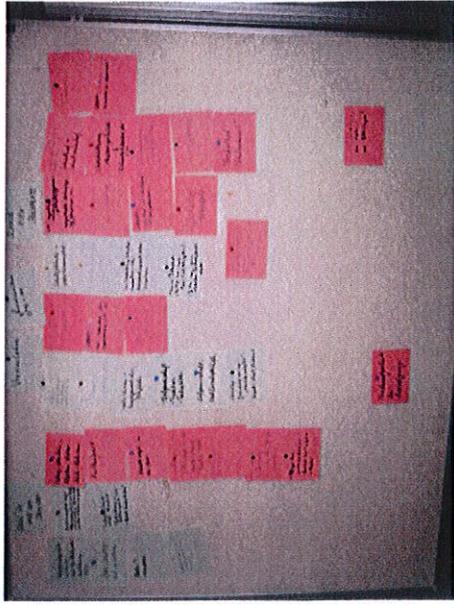
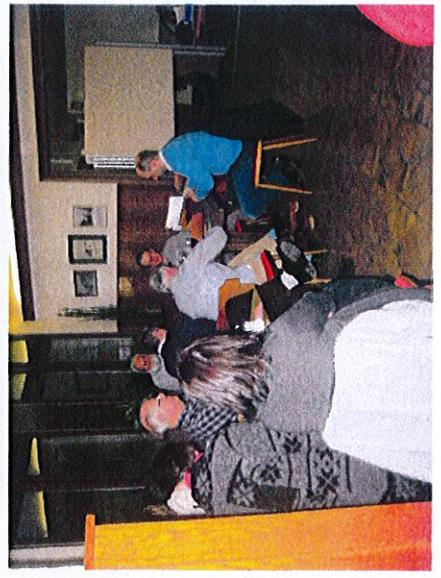
Die nachfolgenden Planverkleinerungen liegen der Ortsgemeinde Kottenheim in Originalgröße vor.

- Auftaktveranstaltung
- Arbeitsgruppe Verkehr- Infrastruktur
- Auswertung Satzergänzungen aus dem Jugend-Workshop
- Arbeitsgruppe Ortsbild- Baustruktur
- Arbeitsgruppe Bolzplatz
- Schulhofgestaltung, Arbeitsgruppe, Skizze, Vorschlag H. Köhler

# DORFMODERATION Ortsgemeinde Kottenheim 2011

## Auftaktveranstaltung

### am 27.01.2011



#### 1. Grün im und um den Ort/ Tourismus

**Positiv**  
Wanderwegnetz ausbauen, auch für Ortsfreunde  
Beschilderung, Indikatoren  
Schöne Wanderwege rund um Kottenheim  
Gute Plätze im Dorf  
Den Kottenheimern die eigenen Attraktionen näher bringen  
Verbindungswege offen halten  
(siehe DE-Konzept Reitz u. Partner)  
Industrielandschaft Winnfeld, Einbindung in den Vulkanpark  
Erhalt der Grubenkräne  
Industrie Denkmal „Mayko-Brechwerk“  
Denkmal : Touristen Attraktion

**Negativ/ Mangel**  
Fußweg, Altenheim-Bürgerhaus, Biotop  
Waldpark  
Wanderwege um den Ort  
Ortsmitte in schlechtem Zustand (Saubereit/ Pflege)  
Neuer Weg zum Friedhof  
Anbindung über kleine Wege und Platte erweiterungsfähig  
Pflege der vorhandenen Grünanlagen und Plätze

#### 2. Vereinsleben, Generationen

**Positiv**  
Vereinsleben  
„Dorfleben“, Feste etc.  
Vielfältige Vereinsstruktur  
Viele Vereine und Engagement der Mitglieder  
Dorfgemeinschaft, Neugierde, Hilfsbereitschaft  
Vorschlag: Gründung von „Nachbarschaften“ Beispiel: Kruff, Andemach

**Negativ/ Mangel**  
Kein Treff für Jugendliche  
Kein Treff für Erwachsene (im Alter zwischen 14-22)  
Jugendtreff/ Öffentlichkeitsarbeit  
Umgang mit Jugendlichen auf dem Schulhof  
Allgemeine Inkompetenz, Engagement  
Kein Festhalten an Eigeninteresse  
Tonangelegenheit bei Besorgungen

#### 3. Schule-Kindergarten- Bolzplatz

**Positiv**  
Schulgebäude- großes Raumangebot  
Naherholungs-park-Nahe Bürgerhaus  
Multifunktion des Schulhofs

**Negativ/ Mangel**  
Schulhof  
Schulhofgestaltung  
wird mehrfach als umgebend genannt  
Saubereit, Schulhof (Glas)  
Schulhof/Dorplatzgestaltung  
Sicherung der Übergänge zur Schule  
Schulhof-Parkplatz  
Schulhof-Straße  
Gestaltung von Räumlichkeiten und Außengelände  
des Kindergartens  
Bolzplatz zu abgenutzt ( mehrfachen u. mit „Alugluten“ u. stabilen Basketballkorb)

#### 4. Ortsbild- Baustruktur

**Positiv**  
Gute historische Bausubstanz  
Viele Plätze mit Aufenthaltsqualität  
Schöner Blumenschmuck im Ortskern  
(könnte noch verbessert werden, z.B. Wettbewerb)  
Deutsches Denkmal „Mayko-Brechwerk“  
Denkmal : Touristen Attraktion

**Negativ/ Mangel**  
Infoblatt für historische Gebäude im Dorf  
Aktionen im Advent-Weihnachtsschmuck im Dorf  
Bahnhof als „Visitenkarte“ des Dorfes

#### 5. Versorgung-Infrastruktur

**Positiv**  
Infrastruktur Allgemein ( mehrfach genannt)

**Negativ/ Mangel**  
Schließung Schlecker  
Kauf Post  
Internet-Infrastruktur

#### 6. Verkehrssituation/ Parken

**Positiv**  
Gute Strassen  
Beruhigung Schulstrasse funktioniert  
Bue- und Bahmschluss  
Schnelleräumung

**Innenörtliche Parksituation**  
Bushaltestelle z.B. am Friedhof  
Mehr Parktaschen z.B. Kirchstrasse-Burgstrasse  
Verseinerung Bushaltestelle  
Bürgerhaus, Friedhof entfernt  
Sitzgelegenheiten an den Bushaltestellen fehlen  
Sitzplätze im Dorf „Kas enlager“ hierzu nutzen  
und somit Freifläche schaffen  
Verkehrssituation am Kindergarten  
Verkehrssituation am Friedhof  
Im Ganzen Dorf Zone 30 oder Einbahnstrasse  
Verkehrssicherheit für Jung und Alt  
Verkehrsführung im Dorf  
Busverbindung-Haltestellen

STEINBERGER UND PARTNER  
Architektur und Stadtplanung



Eva Steinberger-Theisen  
Dipl. Ing., Arch.  
Alliger Weg 22  
56642 Kruff



# DORFMODERATION Ortsgemeinde Kottenheim 2011

## Jugend-Workshop

am 14.04.2011



IN KOTTENHEIM HASSE ICH ...

- die hohe Mietenentwicklung (z.B. Student Wohnraum Markt)
- das das Jugendtreff an Voller ist
- dass, das Jugendtreff kein Internet hat
- dass der ~~Freizeit~~ so kaputt ist!
- dass die Restriktionen keine Barriere haben
- dass der Biergarten kaputt ist

! KOTTENHEIM GEFÄLLT MIR

- der Sportplatz
- die Dienerbude
- Der Bahnhof

JUGENDLICHE (SIND) ...

- Toll
- sind/sollte geliebter sein!
- sagen was sie denken!
- die wahren Freigänger

ERWACHSENE IN KOTTENHEIM SIND ...

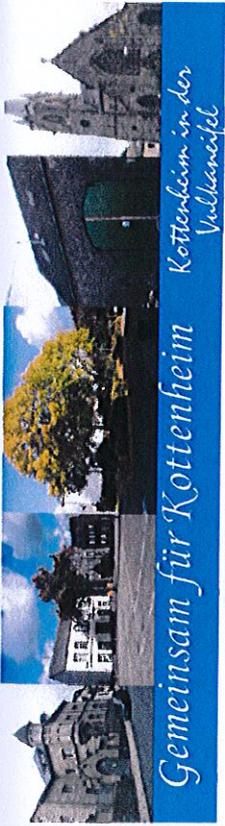
- unfreundlich!
- eine negative Beeinflussung für Jugendliche (nicht alles nur über)
- haben Vorurteile!

ES WÄRE GEIL WENN KOTTENHEIM ...

- mehr Freizeitangebote hätte
- Jugendgruppen/vereine wären
- mehr Kulturangebote
- ein Schwimmbad/Freizeitanlage
- eine Freizeitanlage für Jugendliche
- ein Sportplatz renngemaint wird (Tennis, Basketball, Volleyball, Anlage)
- ein Markt hätte



Steinberger und Partner  
 Eva Steinberger-Theisen  
 Dipl. Ing. Arch.  
 Alliger Weg 22  
 56642 Kruft



### Dorfmoderation 2011-2012

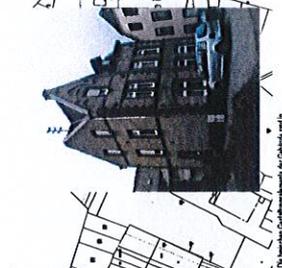
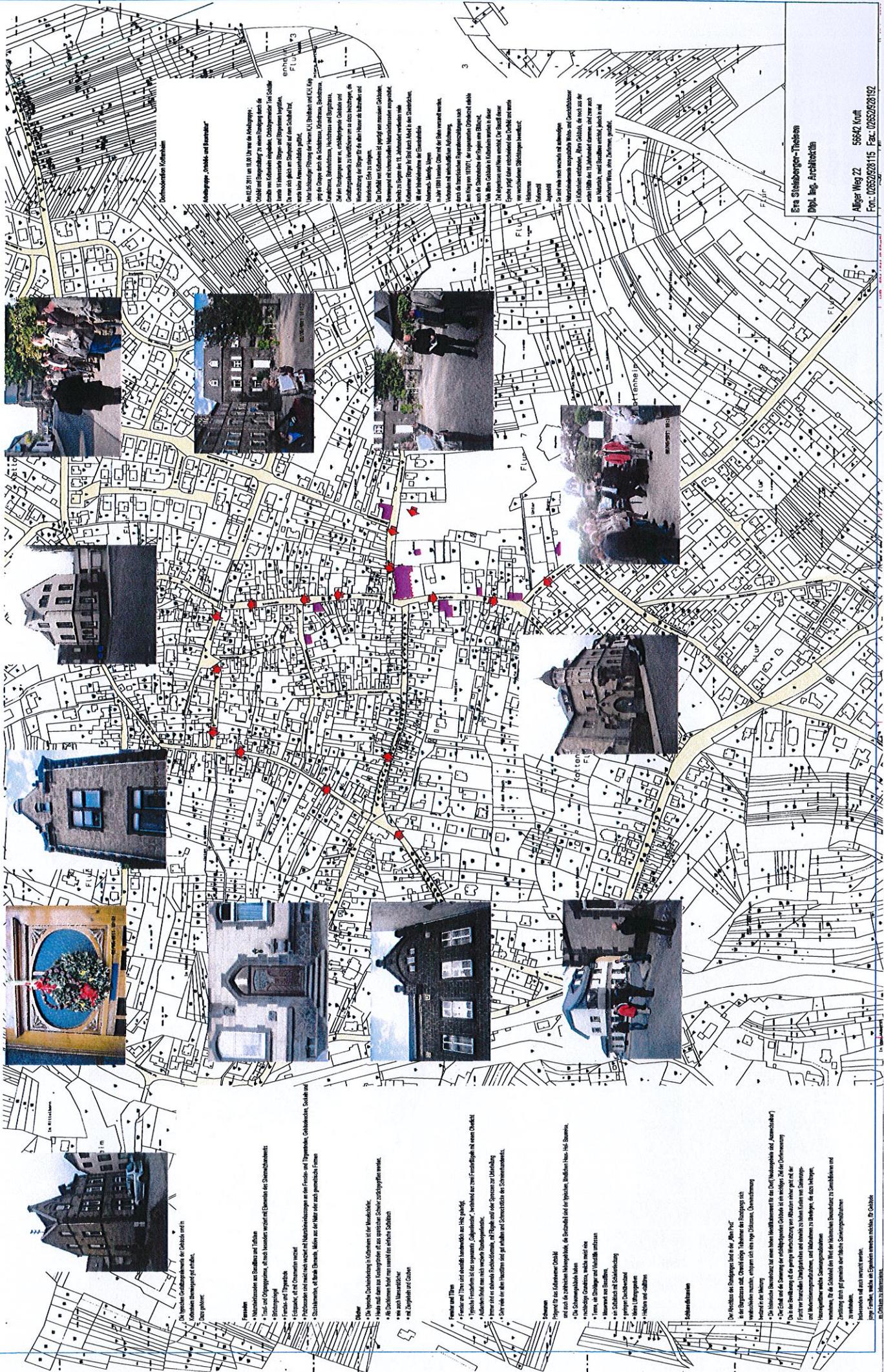
Kottenheim ist wie.....	In Kottenheim gefällt mir.....	Erwachsene denken über Jugendliche, das sie.....	In Kottenheim hasse ich.....	Es wäre geil wenn Kottenheim.....	Erwachsene in Kottenheim sind.....	Jugendliche sind.....
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhig</li> <li>• Ein klassisches Eifeldorf</li> <li>• Langweilig</li> <li>• Wenig Freizeitbeschäftigung für Jugendliche</li> <li>• Es gibt nichts was man machen könnte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• der Sportplatz</li> <li>• die Dönerbude</li> <li>• der Bahnhof</li> <li>• der Bolzplatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Assozial sind</li> <li>• Zerstören</li> <li>• Randalieren</li> <li>• Immer laut sind</li> <li>• Kein Benehmen haben</li> <li>• Bei der Polizei bekannt sind</li> <li>• Alles kaputt machen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die hohe Müllverschmutzung</li> <li>• das der Schulhof-Mülleimer kaputt ist</li> <li>• das der Jugentreff kein Internet hat</li> <li>• das der Bolzplatz so kaputt ist</li> <li>• das die Bushaltestellen keine Bänke haben</li> <li>• das der Bienengarten kaputt ist</li> <li>• das alles kaputt gemacht wird (Basketballkörbe)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr Freizeitaktivitäten bieten würde</li> <li>• Jugendfreundlicher wäre</li> <li>• eine schnelle Internetverbindung hätte</li> <li>• ein Schwimmbad hätte</li> <li>• eine Freizeitanlage für Jugendliche hätte</li> <li>• der Sportplatz neu gemacht würde (Tore, Volleyball- und Basketballkörbe)</li> <li>• eine Skaterrampe hätte</li> <li>• ein Hotel hätte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unfreundlich</li> <li>• eine negative Beeinflussung</li> <li>• haben Vorurteile</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Toll</li> <li>• sind/ Sollten gleichberechtigt sein</li> <li>• die wahren Freigeister</li> <li>• die Zukunft</li> </ul>

Jugendworkshop 14. April 2011



Dipl. Ing. Architektin Eva Steinberger-Theisen  
 Alliger Weg 22, 56642 Kruft  
[www.kottenheim2011.de](http://www.kottenheim2011.de)

# Dorfmoderation Ortsgemeinde Kottenheim



Die historische Gedenktafel am Gebäude und in Kottenheim erinnert an die vielen Kottenheimer, die im Zweiten Weltkrieg gefallen sind.



Ein historisches Möbelstück aus Kottenheim.



Ein weiteres Beispiel für historische Architektur in Kottenheim.



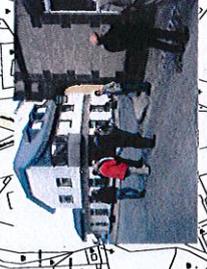
Ein Moment aus einer Dorfveranstaltung.



Die Straße in Kottenheim zeigt die typische Architektur.



Ein weiteres Beispiel für historische Architektur in Kottenheim.



Die Straße in Kottenheim zeigt die typische Architektur.

**Bereits**  
 • Mauerwerk aus Backstein und Ziegeln  
 • Fachwerkbauweise, oft noch besonders reich an Elementen des Schmuckwerks  
 • Stützsysteme  
 • Fensterrahmen  
 • Giebel- und Türschwellen  
 • Schmuckelemente an den Fenstern und Türen  
 • Schmuckelemente an den Giebeln und Türen  
 • Schmuckelemente an den Giebeln und Türen

**Möbel**  
 • Die typischen Möbelstücke in Kottenheim sind die Holzschränke.  
 • Holzschränke sind meist aus Eiche oder Buche gefertigt.  
 • Holzschränke sind meist aus Eiche oder Buche gefertigt.  
 • Holzschränke sind meist aus Eiche oder Buche gefertigt.

**Fenster und Türen**  
 • Fenster und Türen sind meist aus Holz gefertigt.  
 • Holzfenster sind meist aus Eiche oder Buche gefertigt.  
 • Holzfenster sind meist aus Eiche oder Buche gefertigt.  
 • Holzfenster sind meist aus Eiche oder Buche gefertigt.

**Straßen**  
 • Die typischen Straßen in Kottenheim sind die Hauptstraßen.  
 • Hauptstraßen sind meist aus Eiche oder Buche gefertigt.  
 • Hauptstraßen sind meist aus Eiche oder Buche gefertigt.  
 • Hauptstraßen sind meist aus Eiche oder Buche gefertigt.

**Historische Gebäude**  
 • Die typischen historischen Gebäude in Kottenheim sind die Kirchen.  
 • Kirchen sind meist aus Eiche oder Buche gefertigt.  
 • Kirchen sind meist aus Eiche oder Buche gefertigt.  
 • Kirchen sind meist aus Eiche oder Buche gefertigt.

**Die Geschichte des Dorfes**  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.

**Die Geschichte des Dorfes**  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.

**Die Geschichte des Dorfes**  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.

**Die Geschichte des Dorfes**  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.

**Die Geschichte des Dorfes**  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.

**Die Geschichte des Dorfes**  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.

**Die Geschichte des Dorfes**  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.

**Die Geschichte des Dorfes**  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.

**Die Geschichte des Dorfes**  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.

**Die Geschichte des Dorfes**  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.

**Die Geschichte des Dorfes**  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.  
 • Die Geschichte des Dorfes ist eine lange und interessante.

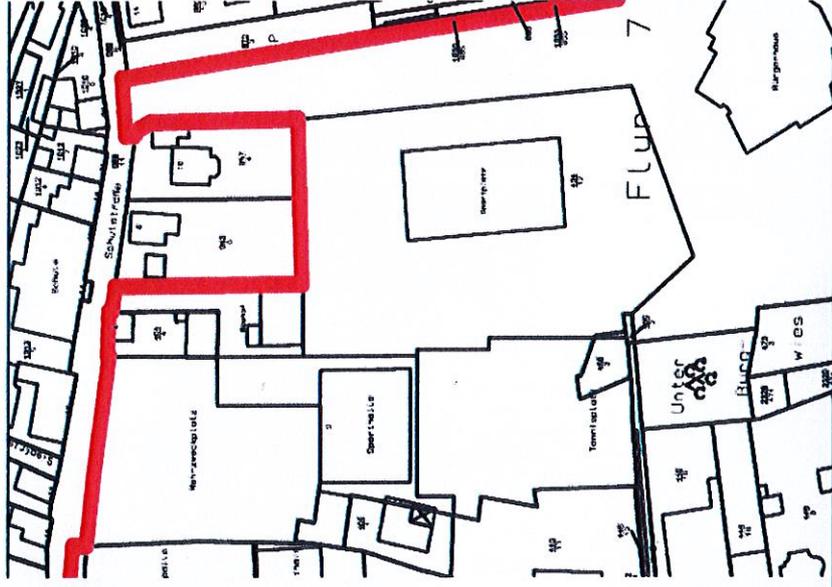
Ein Steiburger-Tisch  
 Prof. Ing. Architekt

Alger Weg 22 56642 Kott  
 Fon: 02652928115 Fax: 02652928192

# DORFMODERATION Ortsgemeinde Kottenheim 2011

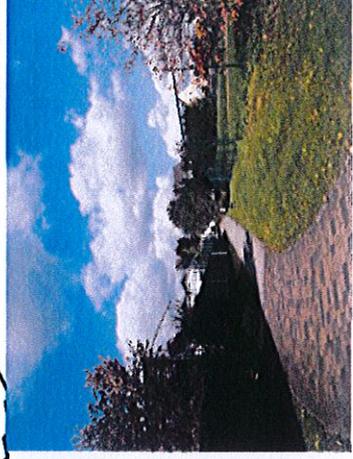
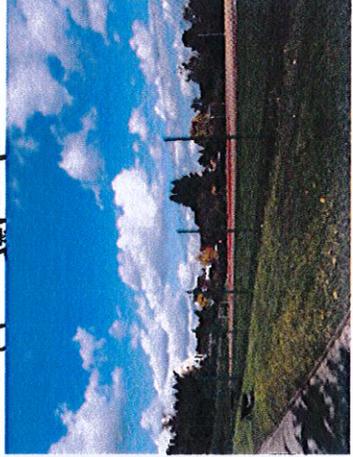
## Arbeitsgruppe Bolzplatz

am 16.06.2011



KOTTENHEIM 16.06.2011

Bolzplatz  
 Sitzplatzgruppe auf Wiese  
 neue Tore + an Volleyballfeld  
 neue Bänke  
 Belag von auf granit Plak "reparieren"  
 "Teuerskille" ↓  
 - Volleyball feld "reparieren": Tore hat kein Netz  
 Note: Belag kein Sand sondern wie auf Fußballfeld  
 Auf die Wiese oberhalb der Sportfläche Site steine d-förmig ausgebaut stört Anwohner  
 besser wenn Sportfeld besser wenn  
 - Zaun in stand setzen oder entfernen:  
 besser wenn  
 Neuer Bolzplatz (Fußball etc.)  
 Spindele nicht nutz  
 perpendikular sprünghaus  
 perpendikular sprünghaus

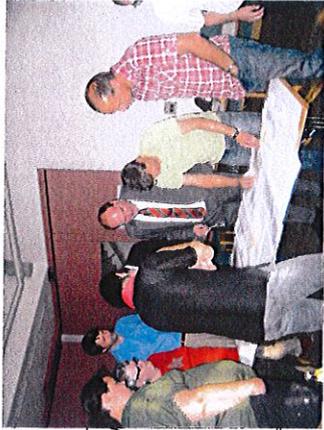
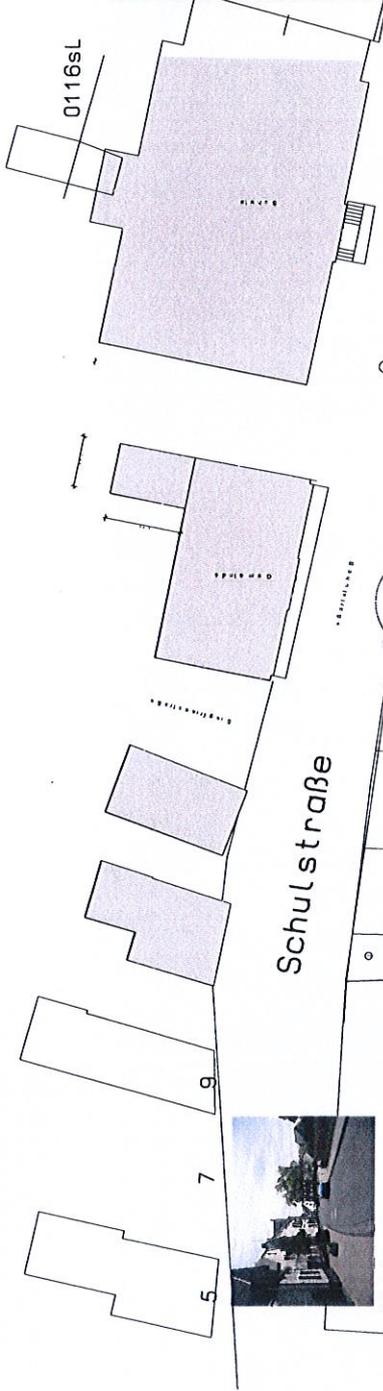


Eva Steinberger-Theisen  
 Dipl. Ing. Arch.  
 Alliger Weg 22  
 56642 Kruff

# Dorfmoderation Ortsgemeinde Kottenheim

Gestaltung des Schulhofs  
Mai 2011

0116sL 2D 074078



**Vorhandene Nutzungsgespräche**

- 1. Kapelle**
  - Platz des Bürgerhaus und der Fläche
  - Nutzung als Schulhof
  - Nutzung als Schulhof für den Turnplatz
  - Der Platz wird keine genutzt von
  - Kirchenbesuchern
  - Halbesheim an Sonntagsmorgens
- 2. Schulhof**
  - Der Parkplatz ist vorzeitig bis 1.000 Uhr
  - Nutzung des Schulhofes ausprobiert
  - Nutzung des Schulhofes für den Turnplatz
  - Nutzung des Schulhofes für den Turnplatz
  - Nutzung des Schulhofes für den Turnplatz
- 3. Spielplatz**
  - Der Platz wird auch weiterhin als Spielplatz
  - Nutzung des Schulhofes für den Turnplatz
  - Nutzung des Schulhofes für den Turnplatz
- 4. Freizeitanlage**
  - Der Platz wird auch weiterhin als Freizeitanlage
  - Nutzung des Schulhofes für den Turnplatz
  - Nutzung des Schulhofes für den Turnplatz

**A. Geforderte Flächenbelegung**

1. Fläche vom Platz ausbauen, Gebäude der Außenbereichs im Zusammenhang
2. Fläche in Verbindung mit Fläche 1, um Wappstein nachträglichen von Platz
3. Fläche 1 wird für groß verschiebbar z. B. Kermesschützen etc. zum Platz begeben
4. Bereich zwischen von Spielplatz den Angebot an Spielplatzflächen verhalten

**B. Öffentliche Nutzung**

Die Fläche soll für die Nutzung als Schulhof oder für die Nutzung als Freizeitanlage genutzt werden. Die Fläche soll für die Nutzung als Schulhof oder für die Nutzung als Freizeitanlage genutzt werden.

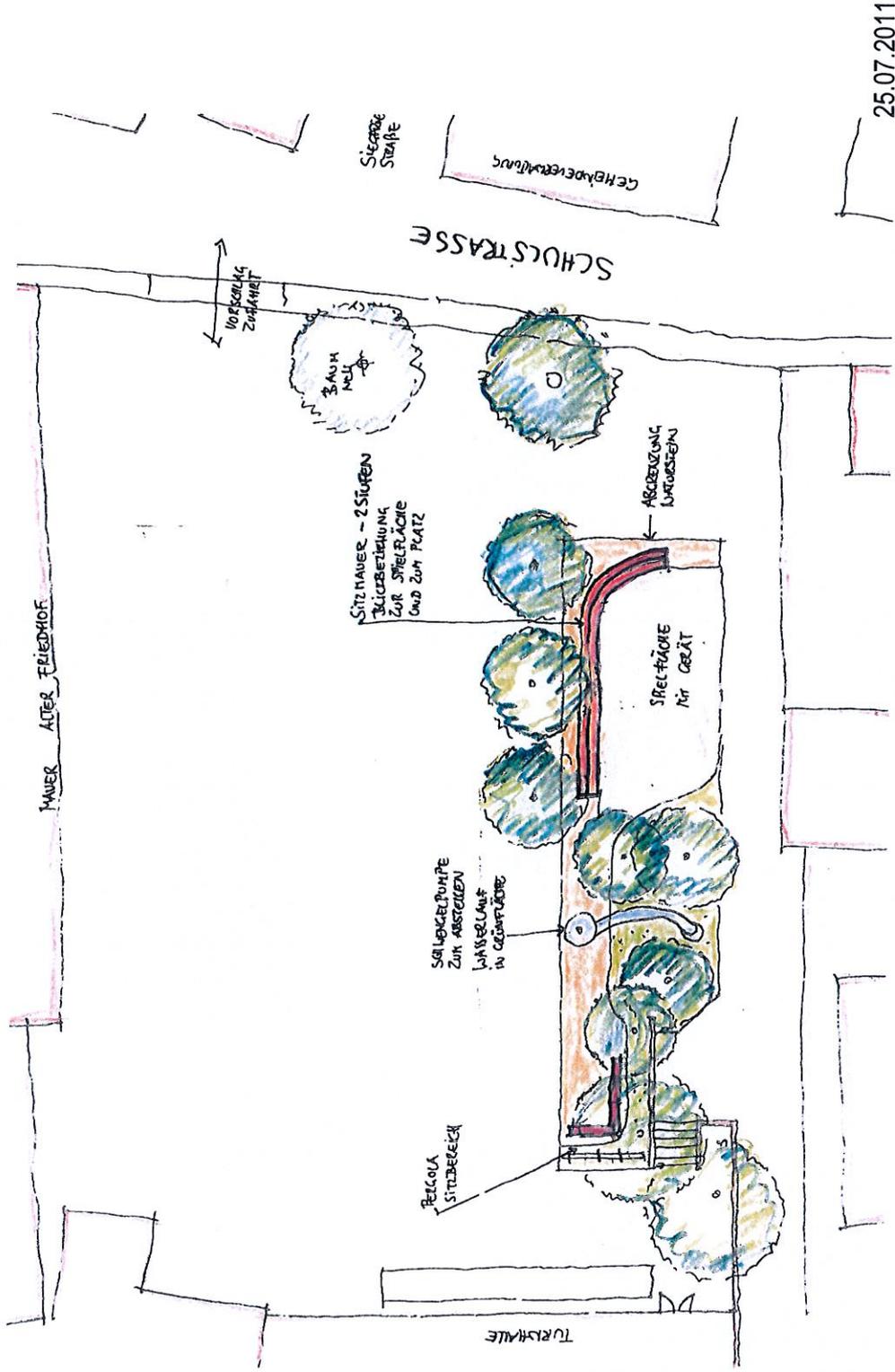
**STENINGER UND PARTNER**  
ARCHITECTUR UND STADTPLANUNG

Die Idee des Schulhofes wurde durch die Architekten Stenger und Partner entwickelt. Die Fläche soll für die Nutzung als Schulhof oder für die Nutzung als Freizeitanlage genutzt werden.



# Dorfmoderation Kottenheim Vorschlag zur Gestaltung einer Teilfläche auf dem Schulhof Juli 2011

Bearbeitet von Stefan Köhler Dipl. Ing. Arch., Kottenheim und Eva Steinberger-Theisen, Dipl. Ing. Arch.



Schulhof in Kottenheim  
 Entwurf M 1:100  
 21.09.2011  
 Stefan Köhler, Architekt

